

BASYS

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND GESUNDHEITSWIRTSCHAFTLICHE
AUSWIRKUNGEN DER RABATTE AUF PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE

Gutachten für die Pharmainitiative Bayern

Informationsveranstaltung „Kann Sparen teuer sein?“

12. September 2022

Dr. Andreas Jäcker
Associate Director Government Affairs
Bristol Myers Squibb

Der Kontext: Das GKV-FinStG

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung

(GKV-Finanzstabilisierungsgesetz)

*„Zur Stabilisierung der Arzneimittel-
ausgaben der GKV [...] der
Herstellerabschlag [...] für ein Jahr
befristet um 5 Prozentpunkte
angehoben.“*

Erhöhung Herstellerrabatt ab
01.11.2022-31.12.2023 von
7% auf 12%.

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung

(GKV-Finanzstabilisierungsgesetz)

„AMNOG-Paket“

- Vorgaben Erstattungsbetrags-
verhandlungen
- Kombi-Rabatt
- Absenkung Umsatzschwelle Orphan Drugs
- etc.

Weitere Maßnahmen

- Preismoratorium bis 2026
- Rückwirkung Erstattungsbetrag 7. Monat
- etc.

Botschaft 1: Die pharmazeutische Industrie ist eine volkswirtschaftlich sehr wertvolle Branche!

- **Investitionen in F&E** = Schlüsselfaktor für Wachstum, Produktivität und Wohlstand → PI äußerst forschungsintensiv = Cluster der Spitzentechnologie

- **Bruttowertschöpfung in Mrd. €**

	2010	2019
Bund	27,9	43,5
Bayern	3,6	5,1

- **Beschäftigte:**

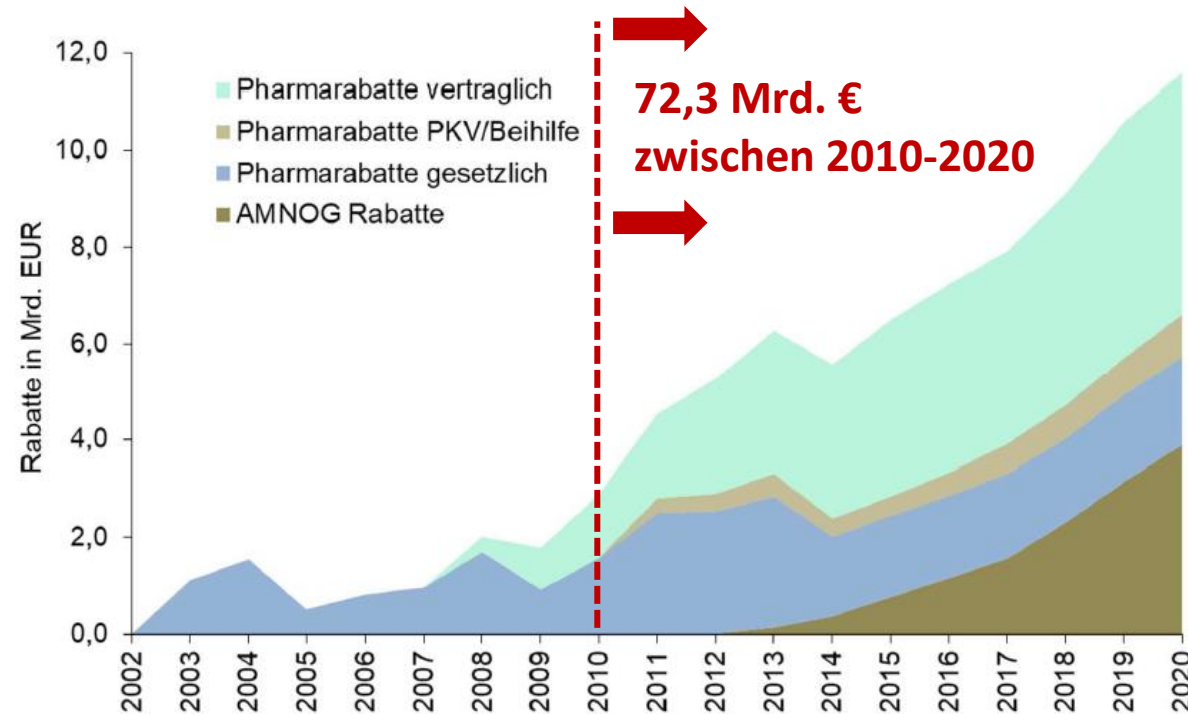
- Pharma 2020: **240.000** (Bayern: 35.000)
- Apotheken 2020: **250.000**

Σ ca. ½ Mio. Beschäftigte

- **Exportüberschuss (2019): 27,1 Mrd. €** (d.h. vor BioNTech)

Botschaft 2: Die pharmazeutische Industrie leistet schon heute einen enormen Sparbeitrag für die Gesetzliche Krankenversicherung!

Abbildung 4: Rabatte* der pharmazeutischen Industrie in Mrd. €, 2007 – 2020.



* ohne Apothekenrabatt

Quelle: BASYS nach BMG KJ1, VfA, StBA: VGR (Abgrenzung WZ21).

Botschaft 3: **Rabatte oder vergleichbare reine Kostendämpfungsmaßnahmen wirken dreifach negativ auf Investitionen!**

... und damit auf Wachstum, Produktivität, Wohlstand

1. Kurzfristig: **Cash-Flow** ↓
2. Kurzfristig: **Kapitalrendite** ↓

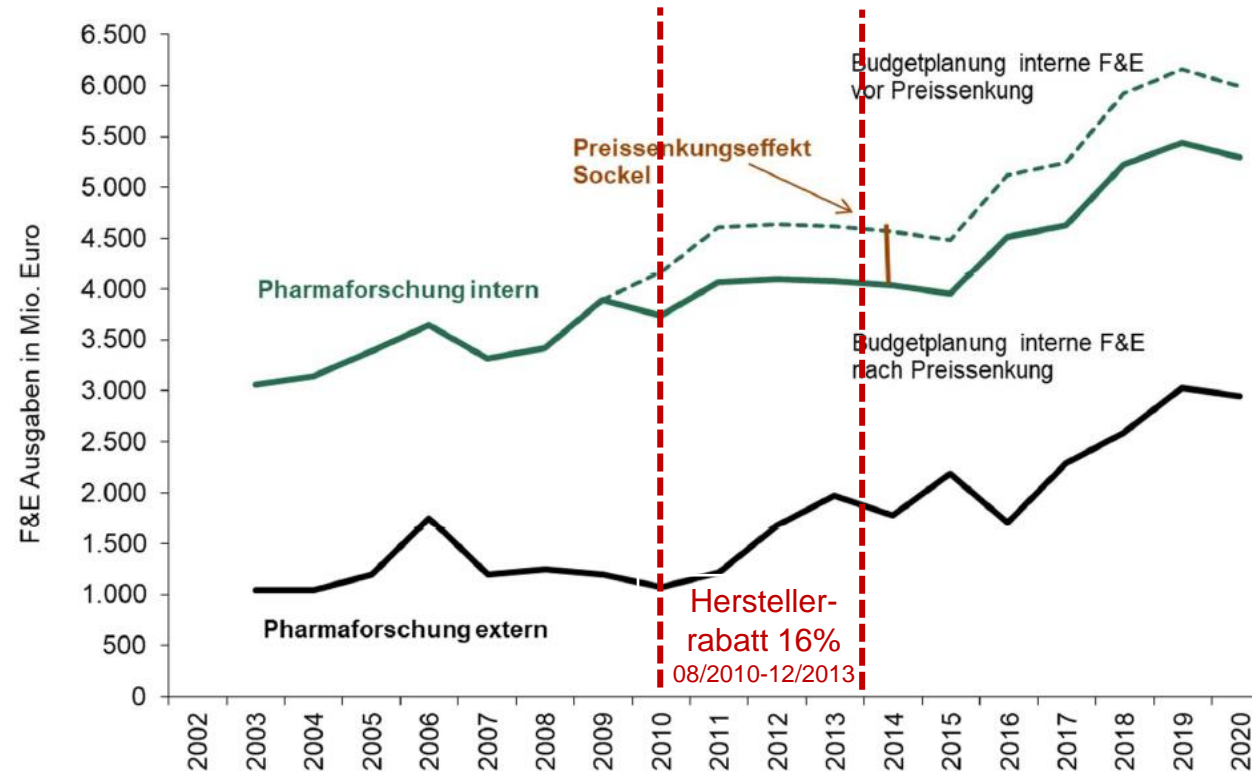
Kapitalrentabilität im Vergleich nach den Ergebnissen der VGR

	Zeiträume		
	2010	2010-2019	2019
Pharmazeutische Industrie (enge Abgrenzung)	7,2%	6,6%	5,2%
Fahrzeugbau	k.A.	7,8%	6,5%
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	k.A.	7,3%	6,4%

3. Langfristig: **Umsatz- und Ertragserwartungen** ↓

Botschaft 4: Effekt auf Investitionen ist empirisch nachweisbar!

Abbildung 8: Externe und interne Forschungsaufwendungen, 2005 - 2020



Quelle: BASYS nach Stifterverband.

Botschaft 5:

„[...] die negativen Wertschöpfungs- und Investitionseffekte [belaufen sich] auf das Doppelte der vermeintlichen Einsparung einer Erhöhung des Herstellerrabatts“!

Oder anders formuliert:

1 € Erhöhung des Herstellerrabatts verursacht 2 – 3 € Einkommensverluste und Minderinvestitionen.

+ bis zu 10.000 Verluste an Arbeitsplätzen

Mögliche negative Effekte auf das zukünftige Arzneimittelangebot nicht enthalten.

- ⇒ Lebensqualität
- ⇒ „Humankapital, Produktivität & Wirtschaftswachstum“
- ⇒ fiskalische Effekte
- ⇒ Rentenversicherung
- ⇒ Pflege, ggf. Vermeidung anderer Gesundheitskosten



Pharmainitiative
Bayern